
Infoblatt A - frame Haus

Wer sind wir, welche Intention haben wir?

Wir sind eine Gruppe von 20 Menschen, die ihren Fokus auf einfaches, ökologisches und solidarisches Bauen richtet. Wir erkennen das Grundbedürfnis Wohnen als solches, und sehen zugleich, mit welchen Schwierigkeiten dessen Erfüllung oft verbunden ist. Ebenso erkennen wir, dass Ressourcen auf dieser Welt endlich sind, und spüren - als Teil einer Überfluß- und Wachstumsgesellschaft - die Verantwortung, Alternativen zu ökologischer, ökonomischer und damit eingehend sozialer Zerstörung aufzuzeigen.

Wir nennen uns „Bauhütte 2.0“ - in Anspielung an die Bauhütten des Mittelalters, als Pool von HandwerkerInnen, in Verbindung mit dem modernen, digitalen Informationszeitalter, in dem die Verteilung von Wissen und Information im Vordergrund steht.



Wo agieren wir?

Wir sind Teil eines Zwischennutzungsprojekts auf dem Gelände der zukünftigen Seestadt Aspern, wo in Summe 120 ha Land verbaut werden. Das Grundstück, welches wir bis 2014 zur Nutzung haben, mißt 5000 m², ist prominent gelegen und gut sichtbar an der Einfahrtsstraße.

Was wollen wir konkret tun?

Es wird ein einfaches Haus in Form eines am Boden stehenden Satteldaches errichtet, ein A-frame Haus aus Holz, Stroh und Lehm. Das Gebäude hat eine Grundfläche von 5m x 8m und mißt 5m in der Höhe. Diese simple und dennoch ansprechende Form und Bauart wurde deshalb gewählt, da es bei diesem Bauvorhaben auch darum geht, Menschen zu beteiligen, deren Profession nicht das Handwerk ist.

Ziele?

Es soll gezeigt werden, dass es möglich ist innerhalb kürzester Zeit, mit Arbeit von Laien unter Anleitung von geübten HandwerkerInnen, unter Verwendung nachwachsender Rohstoffe, eine einfache, ökologisch nachhaltige, und baubiologisch einwandfreie Unterkunft zu schaffen.

Nach Ablauf der Nutzungsphase kann demonstriert werden, dass alle verwendeten Rohstoffe einfach und umweltfreundlich wieder in die natürlichen Stoffkreisläufe rückgeführt werden können.

Das Fehlen von ökonomischem Druck, wie etwa Baufirmen diesen spüren, eröffnet uns die Möglichkeit im Sinne der sozialen Nachhaltigkeit und dem lebenslangen Lernen, geduldig und menschlich Fertigkeiten zu vermitteln bzw. diese zu erlernen.